

## nina steinemann

Panik à porter (Installation)

Nina Steinemann wurde 1979 in Luzern geboren und absolvierte die Textildesign Fachklasse an der Hochschule für Gestaltung+Kunst Luzern. Sie lebt und arbeitet als freie Künstlerin und als Requisiteurin am Luzerner Theater in Luzern.

Nina Steinemann versteht ihre Arbeit als Künstlerin und Modedesignerin in einem sehr freien Kontext. Es geht ihr nicht darum eine Erwartungshaltung zu befriedigen sondern vielmehr neues zu kreieren. Sie lässt ihrer Kreativität freien Lauf und denkt dabei weder an einen möglichen Käufer noch an eine Kunstströmung, der sie genügen könnte. Deshalb sind ihre Erzeugnisse auch sehr persönlich und schöpfen allein aus ihrem eigenen tiefsten Inneren. Klar zu erkennen ist aber das Bedürfnis sich nicht nur Konventionen zu entziehen sondern diese auch zu brechen. Der Rezipient soll herausgefordert werden, soll sich am gezeigten stossen. Dies hat sie schon in vielen Projekten verwirklicht. Etwa mit ihren wunderbar grotesken Kreationen für die Modefakts 2003 in Basel oder mit den Installationen und Aktionen der Gruppe Al Aqua. Gegenwärtig engagiert sich Nina Steinemann auch in der Gruppe Gestapo d'Amour die sich mit surrealem Handpuppentheater einen Namen machen.

Nina Steinemann zeigt am Fumetto 2006 Mode in Form einer wilden Rauminstallation. Scurrile Kreationen aus ungewöhnlichen Materialien, wie sie bestimmt in keinem Modemagazin zu finden sind, fordern die Besucher heraus. Nicht Glanz und Glamour bestimmt Steinemanns Modewelt, sondern Subversion und Irrsinn. Sie spielt mit ungewöhnlichen Materialien und lässt den Besucher in ihrer Rauminstallation durch eine Art Trashlandschaft der Mode wandeln.